

# Auf den Spuren von „Spectre“ in Sölden Bonds Welt in den Bergen

Sein Name ist Sölden, Sölden im Ötztal. Der 3281-Einwohner-Ort, der sonst für Après-Ski und Weltcup bekannt ist, wird in diesem Herbst in einem Atemzug mit Mexico City, London und Rom genannt. Denn auf dem Gaislachkogel und entlang der Gletscherstraße wurden Szenen für den 24. James-Bond-Film gedreht, der kommende Woche in die Kinos kommt. Unsere Reisereporterin Beate Winterer hat sich in Sölden auf die Spuren von 007 und „Spectre“ begeben.



Ein Tag als Bond-Girl: Beate Winterer begab sich in Sölden auf die Spuren von 007. Im Hotel Bergland schaute sie in die Gipfel Suite, die Daniel Craig bewohnte (o.) und bestellte an der Hotelbar einen Wodka-Martini – geschüttelt, nicht gerührt (re.). FOTOS: WINTERER, HOTEL BERGLAND, SÖLDEN, ÖTZTAL TOURISMUS



In „Spectre“ kommt Bond (Daniel Craig, re.) nach Sölden im Ötztal, die Welt von Bergbahnenchef Jack Falkner (li.).

## REISE-INFO

**REISEZIEL** Die Gemeinde Sölden liegt im österreichischen Ötztal auf 1368 Metern. Innsbruck ist etwa 85 Kilometer entfernt. In Sölden leben 3281 Menschen. Hinzu kommen jedes Jahr fast zwei Millionen Touristen, vor allem Wintersportler. Denn der Ort verfügt über zwei Gletscher- und ein Winterskigebiet.

**ANREISE** Mit dem Auto ist Sölden von München in rund 2 Stunden 45 Minuten zu erreichen. Entweder über die A 95 bis Garmisch-Partenkirchen und weiter über Mittenwald, Seefeld in Tirol und Imst oder über die Inntalautobahn bis Innsbruck und weiter über Imst. Zugreisende fahren von München Hauptbahnhof nach Innsbruck und steigen dort in Richtung Ötztal Bahnhof um. Die Fahrzeit liegt bei etwa zweieinhalb Stunden. Vom Bahnhof geht's per Bus in den 37 Kilometer entfernten Ort.

**SKIGEBIETE** Sölden verfügt gleich über drei Skigebiete. Die 34,5 Pistenkilometer und zehn Lifanlagen von Rettenbach (2675 bis 3250 Meter) und Tiefenbachgletscher (2795 bis 3249) sind über einen Skitunnel miteinander verbunden. Der Skibetrieb am Gletscher dauert in der Regel von Ende September bis Anfang Mai.

Das Winterskigebiet verfügt über 110,5 Pistenkilometer und ist per Lift mit den beiden Gletschergebieten verbunden. Hier soll der Skibetrieb heuer am 14. November beginnen. In der Hauptsaison bezahlen Erwachsene 51 Euro für einen Tagesskipass. Kinder 25,50 Euro. Das Ticket ist im kompletten Skigebiet gültig. Sölden ist auch für seinen Après-Ski bekannt und gilt als das Ibiza der Alpen.

**HOTEL** Das Vier-Sterne-Superior-Hotel Bergland, in dem auch Daniel Craig und Lea Seydoux genächtigt haben, liegt im Ortszentrum von Sölden. Eine Nacht in der Junior Suite inklusive Halbpension ist ab 158 Euro pro Person buchbar. Wer wie James Bond in der Gipfel Suite mit 212 Quadratmetern, drei Schlafzimmern, drei Bädern und einem Kaminzimmer wohnen möchte, bezahlt pro Nacht ab 1439 Euro. Der Preis gilt für bis zu sechs Personen. Infos und Buchung unter Tel. 0043/5254/224 00 und www.bergland-soelden.at.

**WEITERE INFOS** Ötztal Tourismus in Sölden: Tel. 0043/57200/200 und www.soelden.com.

James Bonds Mission in den Alpen begann mit einer E-Mail. Emma Pill, zuständig für die Drehorte des neuen Streifens „Spectre“, war auf der Suche nach einem modernen Bauwerk in den Bergen. Am 4. Januar 2014 schrieb sie an die österreichische Film Commission Location Austria in Wien. Die hatte einen Tipp: das ice Q auf dem Gaislachkogel in Sölden, ein Gebäude, das nicht nur dem Namen nach perfekt in die Welt von 007 passt.

Der Glaspalast auf 3048 Metern ist eigentlich ein Restaurant. Ab 27. November serviert der Küchenchef wieder Spezialitäten wie Rinderfilet mit Mark überkrustet und Entenbrust mit Steinpilzen. Für den Film wurde das ice Q zur Hoffer Klinik umgebaut und am Computer noch spektakulärer gestaltet. Hier arbeitet Bond-Girl Lea Seydoux als Dr. Madeleine Swann.

Dass Sölden Schauplatz des 24. Bonds sein wird, bekam im Ort lange niemand mit. „In den

Verträgen wurde Still-schweigen vereinbart“, sagt Jack Falkner, Chef der Bergbahnen. Er ist bereits seit April vergangenen Jahres in die Pläne der Produktionsfirma eingeweiht. Alle anderen erfuhren davon erst, als Regisseur Sam Mendes bei der offiziellen Pressekonferenz verkündete: „James Bond kommt zurück in die Alpen, nach Sölden in Österreich.“

Seitdem ist das Ötztal im Bond-Fieber. Je näher der Filmstart am 5. November rückt, desto mehr Gerüchte tauchen auf. Heißt Sölden auch im Film Sölden? Wie lang wird das Skigebiet gezeigt? Sind Statisten aus dem Ort zu sehen? Nach den Premieren in der vergangenen Woche sind zumindest die ersten beiden Fragen beantwortet. Sölden wird zwar nicht namentlich erwähnt. Das ice Q und die 3S-Bahn auf den Gaislachkogel sind aber prominent platziert. Gut acht Minuten sind die Szenen aus Sölden zu sehen. Darin

fährt Ben Whishaw als Q in der Gondel und Bond-Darsteller Daniel Craig besucht die Klinik. Anschließend gibt es eine Verfolgungsjagd auf der Gletscherstraße. Jeder Zuschauer, der hier schon Skifahren war, wird sich sofort zu recht finden. „Sölden ist gut erkennbar“, bestätigt Falkner, der bei der Premiere in London war.

Als einer der wenigen durfte er zuschauen, was während der Dreharbeiten am abgeschirmten Gipfelrestaurant passierte. Bond und Bond-Girl hat er im Januar ebenfalls kennengelernt. „Wir haben uns aber nur kurz begrüßt, ich wollte nicht stören“, erklärt er. Ein ähnliches Motto galt im Hotel Bergland, das von seiner Schwester Elisabeth Grüner und ihrem Mann Sigi geführt wird. Die Bond-Crew hatte in dem Vier-Sterne-Haus bereits im Sommer vergangenen Jahres ihr Hauptquartier aufgeschlagen und von dort die Dreharbeiten vorbe-

reit. „Wir haben die Privatsphäre des Teams respektiert“, sagt Elisabeth Grüner.

Die Crew hatte erst einen Seminarraum und später den kompletten vierten Stock gemietet. Wergenau dort einziehen sollte, wussten die Hoteliers anfangs nicht. So war es eine kleine Überraschung, als im Januar Daniel Craig, Lea Seydoux, Ben Whishaw und Dave Batista im Hotel ein und aus gingen. „Wir hatten einen Rummel befürchtet, aber die Schauspieler wurden nie angesprochen. Die Gäste waren sich nicht sicher, ob sie wirklich James Bond vor sich haben“, erzählt Elisabeth Grüner.

Anfangs hielten sich Craig und Co. auf ihrer Etage auf. Ein Kochstand 24 Stunden am Tag für sie auf Abruf bereit. Nach einigen Tagen wurden die Radian der Stars größer. „Sie haben gemerkt, dass sie nicht auffallen“, glaubt Elisabeth Grüner.

So wurde Craig nach einigen Tagen mit Gattin Rachel Weisz und einem Bier an der Bar gesichtet. Whishaw und Batista mischten sich sogar beim Begrüßungsabend unter die Gäste und lauschten dem Ziehharmonikaspieler in der Lobby.

Abends trafen sich 007 und Mr. Hinx (Dave Batista) häufiger im geschlossenen Spa-Bereich und trainierten Muskeln und Stunts. Daniel Craig nahm auch Wellnessanwendungen in Anspruch. Welche? „Kein Kommentar“, heißt es dazu vom Hotel. Genau wie auf die Frage, in welchem der drei Schlafzimmer in der 212 Quadratmeter großen Gipfel Suite er und seine Frau genächtigt haben. Ziemlich wahrscheinlich ist, dass die beiden direkt vor dem Bett eine Badewanne hatten – beides mit Blick auf den Nederkogel. So stellt man sich 007 in den Bergen vor.



Das ice Q (li.) und die 3S-Bahn sind Schauplätze des neuen Bonds.



Großherzogtum **luxembourg.**

visitluxembourg.com

ENTDECKE  
**LUXEMBURG**  
ÜBERRASCHEND  
ANDERS

**MÜNCHEN - LUXEMBURG**  
4 X TÄGLICH DIREKT  
IMMER ALLES DRIN

AB  
**99€\***  
HIN- UND RÜCKFLUG  
ALLES INKL.

**Luxair**

\* inkl. MwSt. auf www.luxair.lu. Das Angebot unterliegt Bedingungen je nach Vertriebspunkt und Verkaufsstellen.